

# Inhalt

1	Warum es so wichtig ist, Autonomie und Emotionen von Schüler*innen zu fördern (I) .....	13
2	Emotionen aus psychologischer Sicht .....	19
2.1	Begriffsbestimmung .....	19
2.1.1	Mehrkomponentenansatz .....	20
2.1.2	Entstehung von Emotionen .....	22
2.1.3	State- und Trait-Emotionen .....	23
2.1.4	Arbeitsdefinition Emotionen .....	25
2.2	Phänomenologie ausgewählter Emotionen .....	25
2.2.1	Freude .....	26
2.2.2	Stolz .....	27
2.2.3	Scham .....	28
2.2.4	Ärger .....	29
2.2.5	Angst .....	29
2.2.6	Langeweile .....	31
3	Lern- und Leistungseemotionen .....	34
3.1	Begriffsbestimmung .....	35
3.2	Klassifikation .....	36
3.3	Domänenspezifität .....	38
3.4	Diversität und Entwicklung .....	40
3.4.1	Geschlechtsspezifische Unterschiede .....	40
3.4.2	Entwicklung über die Schulzeit .....	41
3.5	Kontroll-Wert-Theorie der Bedingung und Wirkung von Lern- und Leistungseemotionen .....	42
3.5.1	Struktur der Kontroll-Wert-Theorie .....	43
3.5.2	Bedingungsfaktor Person (Appraisal) .....	45
3.5.3	Autonomieunterstützung als Bedingungsfaktor der Sozialumwelt (Environment) .....	49
4	Autonomieunterstützung im schulischen Kontext .....	53
4.1	Begriffsbestimmung .....	54
4.1.1	Autonomie .....	54
4.1.2	Selbstbestimmung .....	56
4.2	Selbstbestimmungstheorie .....	58
4.2.1	Spezifische Mini-Theorien der Selbstbestimmungstheorie .....	59
4.2.2	Autonomieunterstützender Unterrichtsstil .....	67
4.3	Offener Unterricht .....	85
4.3.1	Begriffsbestimmung .....	86

4.3.2	Dimensionen und Stufenmodelle zur Charakterisierung der Öffnung des Unterrichts .....	91
4.3.3	Das Empfinden von Selbstbestimmung im Offenen Unterricht .....	96
4.4	Integratives Modell der Autonomieunterstützung .....	98
4.5	Zusammenfassung: Autonomieunterstützung als Prädiktor von Lern- und Leistungsempfinden .....	104
5	Fragestellung und Hypothesen .....	109
5.1	Struktur und Operationalisierung schülerperzipierter Autonomieunterstützung .....	111
5.2	Schülerperzipierte Autonomieunterstützung und emotionales Erleben im Mathematikunterricht .....	114
5.3	Ausprägungen von Schülerperzeptionen und emotionalem Befinden im Vergleich zwischen Jahrgangsstufen .....	116
5.4	Lern- und Leistungsempfinden im Zusammenhang mit schülerperzipierter Autonomieunterstützung .....	118
6	Methode .....	123
6.1	Eingrenzung und Begründung der Stichprobe: Mathematikunterricht der Sekundarstufe I an bayerischen Mittelschulen .....	123
6.1.1	Mathematik als Domäne .....	123
6.1.2	Autonomieunterstützung und Emotionen in der Sekundarstufe .....	124
6.1.3	Die bayerische Mittelschule als reformierte Hauptschule .....	126
6.2	Empirische Vorüberlegungen .....	129
6.3	Fragebogenentwicklung und Darstellung der Erhebungsinstrumente .....	131
6.3.1	Ergebnisse und Folgerungen der Vorstudie .....	131
6.3.2	Erhebungsinstrumente zur Erfassung von Selbstbestimmung und Autonomieunterstützung .....	133
6.3.3	Entwicklung und Quellen des Messinstruments .....	135
6.4	Studiendesign, Akquise und Datenerhebung .....	143
6.5	Stichprobe .....	144
6.6	Analysemethoden .....	145
7	Ergebnisse .....	148
7.1	Komponentenstruktur schülerperzipierter Autonomieunterstützung .....	148
7.1.1	Explorative Faktorenanalyse: Schülerperzipierte Autonomieunterstützung .....	150
7.1.2	Konfirmatorische Faktorenanalyse: Schülerperzipierte Autonomieunterstützung .....	153
7.1.3	Resümee .....	157
7.2	Komponentenstruktur von habituellen Lern- und Leistungsempfinden sowie Appraisals .....	159

7.3	Skaleneigenschaften und deskriptive Daten .....	161
7.4	Klasseneffekte auf das emotionale Erleben, Appraisals und schüler- perzipierte Autonomieunterstützung im Mathematikunterricht .....	164
7.5	Geschlechtsunterschiede im emotionalen Erleben, in den Appraisals sowie der schülerperzipierten Autonomieunterstützung ...	167
7.6	Ausprägungen von schülerperzipierter Autonomieunterstützung, Appraisals und emotionalem Befinden in der Sekundarstufe I .....	167
7.7	Strukturgleichungsmodelle zur Analyse der Zusammenhänge von schülerperzipierter Autonomieunterstützung mit Appraisals und habituellen Lern- und Leistungsemotionen .....	172
7.7.1	Mediationsanalysen .....	175
7.7.2	Differentielle Strukturgleichungsmodelle .....	181
8	Diskussion .....	191
8.1	Interpretation der Ergebnisse .....	191
8.1.1	Struktur und Operationalisierung schülerperzipierter Autonomie- unterstützung .....	192
8.1.2	Ausprägungen schülerperzipierter Autonomieunterstützung und emotionalen Erlebens im Mathematikunterricht .....	199
8.1.3	Vergleich von Schülerperzeptionen und emotionalem Befinden zwischen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I .....	202
8.1.4	Lern- und Leistungsemotionen im Zusammenhang mit schülerperzipierter Autonomieunterstützung .....	205
8.2	Kritische Würdigung des Vorgehens und empirische Implikationen ..	213
8.2.1	Design und Stichprobe .....	214
8.2.2	Messinstrument .....	218
8.2.3	Gütekriterien und Analysemethode .....	221
8.3	Implikationen für die Unterrichtspraxis .....	227
8.3.1	Autonomieunterstützung als Merkmal eines adaptiven Unterrichts ....	228
8.3.2	Autonomieunterstützung durch eine veränderte Leistungsdiagnostik.	230
8.3.3	Gestaltung eines emotionsgünstigen Unterrichts .....	233
8.3.4	Dimensionen und Methoden eines autonomieunterstützenden Unterrichts .....	234
8.3.5	Resümee .....	239
9	Warum es so wichtig ist, Autonomie und Emotionen von Schüler*innen zu fördern (II) .....	241
	Literatur .....	246
	Abbildungsverzeichnis .....	276
	Tabellenverzeichnis .....	278